



Bei der Lesung von „Dichterzusammen“ von links Pablo Riera, Martin Eckrich (Gitarre), Ilse Heberger.

Foto: Grothe

Lesen in einem Meer von Blumen

„Dichterzusammen“ lesen zwischen Blüten, Bildern und malen mit Worten

SCHIFFERSTADT (emo). Am vergangenen Sonntagmorgen luden Dichterzusammen zur Lesung im Blumenmeer in das Atelier von Künstler Martin Eckrich, der Mitglied der Dichtergruppe ist. Nicht nur das Wetter hatten die Wortakrobaten dabei auf ihrer Seite. Zur Verdeutlichung des Themas war das Atelier nicht nur mit Blumenbildern von Martin Eckrich behängt, auch Dutzende Blumen, die es anschließend auch zu kaufen gab, schmückten Räumlichkeiten und Hof. Angelockt vom Zusammenspiel zwischen Kunst und Natur waren etwa 40 Besucher gekommen und füllten das Atelier in der Iggelheimer Straße in Schifferstadt. Auf Eintritt hatten die Künstler an dem Tag bewusst verzichtet, doch fleißige Spenden kamen bei dem noch jungen Verein dennoch an.

Erst im vergangenen Jahr wurde aus der Gruppe von Dichtern aus und um Schifferstadt ein Verein. Die Zahl der Mitglieder steigt seitdem stetig an. Doch zum Lesen musste am Sonntag nicht jeder zwangsläufig Mitglied sein, die Dichter und Dichterinnen freuen sich immer über neue Gesichter und Interessierte Menschen. Einzige Vorgabe für Sonntag war, dass das Thema „Blumen“ aufge-

griffen wurde, im metaphorischen wie im tatsächlichen Sinne. Begrüßt wurden die Gäste vom Künstler Martin Eckrich, der an dem Tag auch sang und einen etwas dadaistischen Text vortrug. Mariusz Rzymkowski, der auch die 2013 erschienene CD der Gruppe musikalisch unterstützte, sorgte am Sonntag für Musik.

Die vorgetragenen Texte der Dichter waren altbekannt wie „die Feuerblume“ vom ersten Vorsitzenden Pablo Riera, die bereits im ersten Buch der Gruppe „Vogelfrei“ 2008 veröffentlicht wurde, über neuere Veröffentlichungen wie dem Schmetterlingsgedicht von Ilse Bug, das 2013 in „Dichterzusammen“ abgedruckt wurde, bis hin zu ganz neuen Werken. Auch bekannte Größen der Gruppe wie Guido Lill überzeugten mit ihrem eigenen Stil und ganz neue Entdeckungen wie Heiko Scherer hatten ein paar Besonderheiten dabei. Der junge Dichter hatte ein Gedicht vorbereitet, das zusätzlich von Margareta Tannlund auf Schwedisch vorgetragen wurde, sodass noch eine ganz neue Ebene der Texte gezeigt werden konnte.

Außerdem noch dabei war Marianne Oetjen, die fünf Minuten lang sehr stimungsvolle Gedichte vortrug, Michael

Baumgartner, der eine Geschichte über eine gepflanzte Blume, etwas Egoismus und das Wunder der Natur las und Walter Böhmer, der das Publikum mit einbezog. Er hatte zu seinen drei Blumen-gedichten Umschläge mit je 6 Bildern im Publikum verteilt. Die Gäste sollten nun aus den Fotos das jeweilige Bild erraten, das dem Gedicht zugrunde gelegen hatte. Erraten wurde schließlich alles und die Gäste freuten sich über den auflockernden Spaß zum Abschluss. Am Ende ergriff noch einmal Pablo Riera das Wort und erzählte ein bisschen über den Verein und die zukünftigen Pläne.

Eine Pause zwischendurch lud die Besucher zum Betrachten der Bilder ein. Das Motto „Blumenmeer“ war wirklich gut getroffen und dennoch nicht verkitscht. „Mit den Bildern, den Blumen und den unterschiedlichen Texten war die Lesung wieder sehr vielfältig“, betonte Pablo Riera im Gespräch. Besonders die Atmosphäre mit den echten Blumen, zwischen denen die Dichter saßen, fand er sehr schön. Momentan arbeitet der Verein an einer eigenen Präsenz im Internet, doch auch weitere Lesungen sind schon geplant. So unter anderem die traditionelle Adventslesung

SO
lion
unte
Pfal
der
Deu
Rhe
Sch
die
lich
des
Ha
Sp
sic
nu
sa
fit
vo
K
de
U
M
p